



## Unser Auftritt im Sprudelhof

### Sommer 2010:

Sabine (H. aus O.F. bei N.F.) fragt per E-Mail-Rundschreiben an, ob wir Lust hätten anlässlich der Selbsthilfe-Meile, die am 4. September in Bad Nauheim im Sprudelhof stattfindet, mit unseren Kindern ein Musikstück aufzuführen. Sie denkt dabei an die jüngeren Kinder bis 12 Jahre und Geschwisterkinder. Im letzten Jahr hat so etwas schon einmal stattgefunden.

Per E-Mail organisieren wir uns, wer wann wo kann und wer nicht. Ein erstes Vorgespräch nur mit den Eltern findet statt. Sabine hat schon das ganze Stück vorbereitet und es findet allgemeine Zustimmung:

### **Ein Tag auf einem Bauernhof**

*Mit Liedern von Detlef Jöcker und Rolf Zuckowski.*

Unsere Nummer beginnt mit dem Lied „Ach, wie bin ich müde“, in dem sich sehr schön alle Bewegungsabläufe aus dem Text ergeben. Auch beim zweiten Lied, auf das wir uns „waschen“, „Wischi-Waschi-Wischi“, ist das so. Dann beginnt das Leben „Auf dem Bauernhof“. Unser drittes Lied heißt so und es werden immer ein kleines und ein großes Tier besungen, die wir mit den entsprechenden Gebärden begleiten: Hund, Schwein, Kuh, Hahn, Schaf etc. pp. Im vierten Lied geht es um die Kinder: „Jedes Kind ist anders“. Auch das gebärden wir tänzerisch. Danach neigt sich der Tag (in unserer Nummer) seinem Ende zu und es kehrt „Abendruhe überall“ ein. Zu diesem Lied setzen wir uns im Kreis und „gebärden im Kanon“.



Die Proben haben Spaß gemacht und wir haben festgestellt, dass unsere Kinder, die kleinen zwei- und dreijährigen, zuhause ganz eifrig waren und sich in der Gruppe eher geziert haben. Da saßen sie eher und guckten oder mussten rumlaufen und erkunden. Michel hat z.B. zuhause sogar einmal ganz alleine „Jedes Kind ist anders“ gebärdet. Da war seine Oma zu Besuch und der wollte er das wohl vorführen. Sie haben also sehr viel gelernt und gekonnt, aber es nicht unbedingt dann gezeigt, wenn wir, die Großen, das wollten. - Das kennen wohl alle Eltern.

Jedenfalls hatten wir unseren Spaß und es hat beim Auftritt dann auch doch echt gut geklappt, jeder hat (immer mal wieder) etwas Passendes gemacht und es war irgendwie ... einfach schön!

Auch deshalb: Wenige Tage vor dem Auftritt kam ein Rundschreiben von Sabine, dass es Probleme bezüglich der angekündigten Aktionen der Selbsthilfe-Gruppen gäbe und dass wir vielleicht überhaupt nicht auftreten könnten. (Irgendein Arzt hatte Angst vor Konkurrenz.) (- Kann ich zwar nicht nachvollziehen, weil Selbsthilfe-Gruppen ja einfach bereichernde, kraftvolle Ergänzung zu medizinischen Möglichkeiten (und noch viel mehr) sind, war aber so.) - Es sind alle gekommen am 4. September. Wir haben unser Bühnenbild aufgebaut, die Sonne schien, wir hatten eine prima Ansage und wir sind aufgetreten. Wir hatten sogar ein paar Zuschauer und eine Dame hat spontan mitgemacht. Und wir hatten sogar - Applaus. - Weil's auch echt gut war! Lebensecht.

Wir in Aktion:



Unser schönes Bühnenbild, der Bauernhof, wurde von dem Kunstprojekt „Hephaistos“ gemalt. Vielen Dank an Euch!!



Am Stand:



... Ps: In meinem Tisch-Kalender stand dieser Tage:

*Wenn du zehn Probleme auf dich zukommen siehst,  
kannst du sicher davon ausgehen, dass neun in den Graben fallen,  
bevor sie dich erreichen.*

*Calvin Coolidge*

Da war es so. Es hat sich alles gelöst. Und es war ein schöner Tag!

In diesem Sinne: Möge es immer so sein für uns und unsere Kinder!



Schönen Gruß von Sonja